

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2019—Februar 2020



Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Inhalt

An(ge)dacht	S.3-5
Das Kirchenjahr	S.6
Advent	S.7
Weihnachten	S.8
Altjahrsabend	S.9
Beschneidung Jesu	S.10
Epiphanias	S.11
Passion	S.12
Frauenweltgebetstag	S. 14
Pfadfinder	S. 15
Kirchenmusik Oberwinter	S. 17
Klimawandel	S. 20
Lebendiger Adventskalender	S. 21
Termine Advent/Weihnachten	S. 22
Gottesdienstplan	S. 26/27
Pilgerweg	S. 29
Reisebericht Israel	S. 30
Jugend	S. 32
Büchereien	S. 36
Frauenabendkreis	S. 38
Eine-Welt-Laden	S. 39
Ökumenische Bibelwoche	S. 40
Neue Presbyterinnen	S. 42
Nachruf Volkhard Peters	S. 43
Freud und Leid	S. 44
Abschied Antonia Gossmann	S. 45
Gruppen und Kreise	S. 46ff

Impressum

Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen - Sinzig

Redaktion: Karin Baum-Schellberg (Resi), Dr. Heike Kuhn (Ow), Ulrike Küpper (Ow), Pfrin. Kerstin Laubmann (Resi), Dorit Ockenfels (Resi), Matthias Röcke (Resi) Helene Schäuble (Resi) Adelheid Schröder (Resi)

Pfr. Michael Schankweiler (Ow)
V.i.S.d.P.

Redaktionsschluss für 2020-1

(Donnerstag 20.02.2020)

Bis dahin bitte alle Artikel möglichst als Datei (Format: Din A 5, Word, Arial, Narrow 12 als Fließtext, Fotos separat) bei Pfarrer Michael Schankweiler einreichen!

E-mail: mschankweiler@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Fotos und Artikel auszuwählen und zu bearbeiten.

Titelbild: privat

Alle Jahre wieder ...

Alle Jahre wieder feiern wir Advent.
Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.
Alle Jahre wieder derselbe Stress:
Hast du alle Geschenke?
Wem musst du alles schreiben?
Wo fahren wir Heiligabend hin – zu diesen oder jenen Schwiegereltern?
Alle Jahre wieder dieser Trubel,
das Gedudel aus den Lautsprechern,
das Gedränge in den Einkaufsstraßen.
Alle Jahre wieder ...

Alle Jahre wieder nehmen wir uns vor,
es diesmal anders zu machen.
Alle Jahre wieder schaffen wir es nicht.
Alle Jahre wieder spüren wir ausgerechnet jetzt,
was uns fehlt:
Frieden, Gerechtigkeit, Sinn,
jemand, der oder die uns liebt
und den oder die wir zurücklieben dürfen.
Alle Jahre wieder stoßen wir ausgerechnet jetzt an unsere Grenzen:
der Kraft, des Geldes, der Geduld, der Zeit.
Alle Jahre wieder spüren wir ausgerechnet jetzt,
was wir nicht sind,
wie wir nicht sind:
eine nette Familie,
eine heile Familie,
glücklich, heiter, zufrieden,
alle Träume erfüllt.
Alle Jahre wieder ...

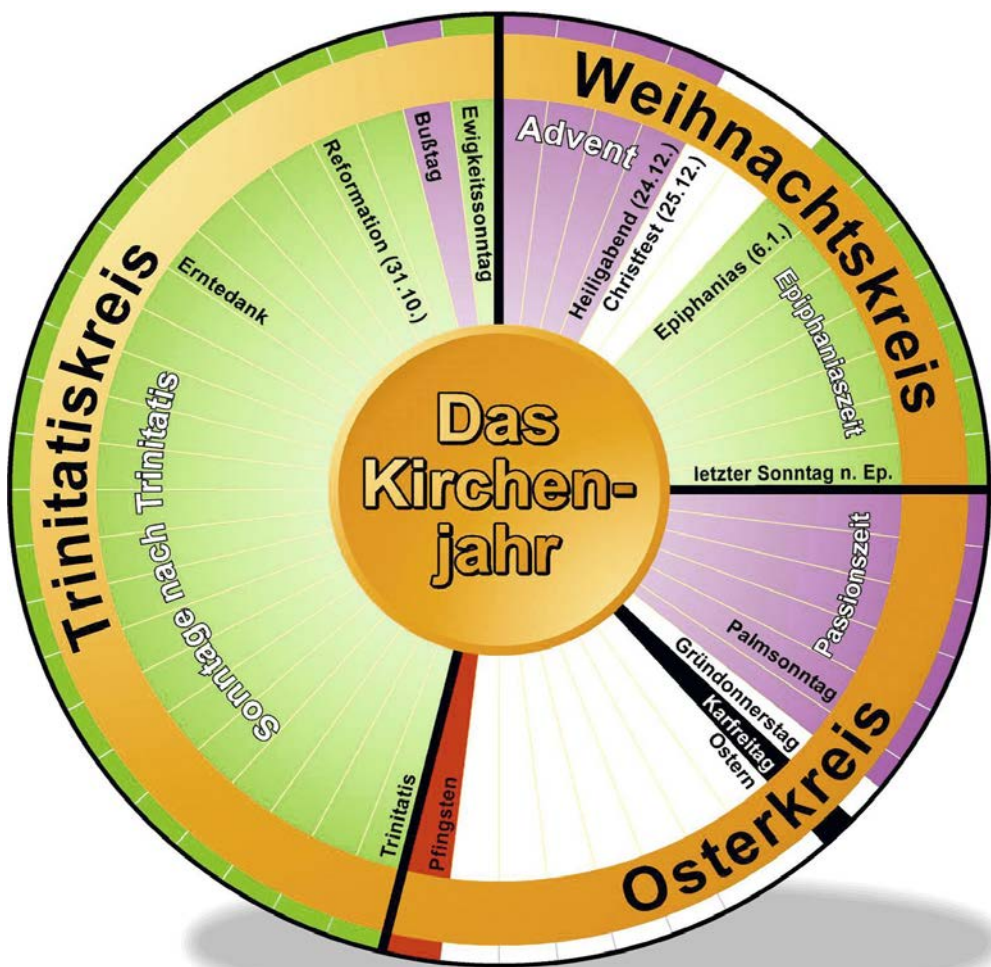
Alle Jahre wieder lädt uns die Advents- und Weihnachtszeit ein,
in die Begegnung zu kommen:
mit Gott,
der uns entgegenkam,
damals, vor 2.000 Jahren,
und der uns auch *heute* jeden Tag entgegenkommt,
schon morgens, im ersten Licht,
in einer stillen Minute,
in geweinten und ungeweinten Tränen,
in zum ersten Mal ausgesprochenen Worten,
in alten Liedern, vertrauten Bildern und neuen Gedanken,
in den Legenden, die vom Ergründen eines großen Geheimnisses erzählen,
im Wagnis, „Ja“ zu sagen,
wie damals Maria,
in den Mühlen, sich auf einen Weg zu machen,
wie Maria und Josef und die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland.
Alle Jahre wieder lädt uns die Advents- und Weihnachtszeit ein,
in die Begegnung zu kommen mit uns selbst,
nicht wegzulaufen,
sondern uns hinzuhalten,
dem Licht, der Stille, den Tränen, den Worten,
den Melodien und Gedanken,
auszuhalten, was ist,
und dann zu erfahren:
Da sagt ein ganz *Anderer* „Ja“,
zu *mir*,
und in den Mühlen meines Weges bin ich *begleitet*,
von einem Stern,
von vielen anderen, die unterwegs sind, wie ich,
von einem großen Geheimnis,
in das ich mich bergen darf,
dem ich mein ganzes Leben anvertrauen darf,
alle hellen und alle dunklen Seiten,
alles, was mich erfüllt, wie alles, das mich zerreißt.
Alle Jahre wieder ...

Mag uns also alle Jahre wieder
vieles ärgern oder auf die Nerven gehen in der Advents- und Weihnachtszeit,
so wird doch zugleich
alle Jahre wieder
unser Leben unterbrochen, heilsam.
Denn weil wir es leicht *vergessen*, im Alltag,
bekommen wir es alle Jahre wieder neu zugesagt:
Du bist hineingenommen
in Gottes Liebesgeschichte mit den Menschen.
Alle Jahre, alle Tage, alle Sekunden deines Lebens wieder.
Darum: Halleluja, Gloria, alles zusammen!
Alle Jahre wieder.

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen,
auch im Namen meiner Kolleginnen und meines Kollegen,*

Pfarrerin Kerstin Laubmann





Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, in dieser Ausgabe richtet sich unser Augenmerk auf das Kirchenjahr. Der erste Advent ist für die Kirche Neujahr. Danach sind es immer wieder besondere Festtage und Festzeiten, die dem Jahreskreis für Christinnen und Christen eine besondere Note geben. Diesen Besonderheiten geben verschiedene AutorInnen in ihren Artikeln Raum.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Schankweiler

Advent

Zauber der Erwartung

Advent heißt Ankunft. Die christliche Gemeinde bereitet sich in einem vierwöchigen Rhythmus auf das Kommen ihres Heilandes Jesus Christus vor. Sie singt: Nun komm der Heiden Heiland. Adventskalender und Adventskranz machen den Advent als Zeit der Vorbereitung auf Jesu Kommen begreiflich, indem sie den Ablauf der Zeit sichtbar machen: Jedes Türchen im Adventskalender, jede Kerze am Adventskranz bringt uns dem kommenden Heiland und seiner Geburt in Bethlehem ein Stück näher. Wie Kinder, die den Heilig Abend kaum erwarten können, liegt im Warten Können und in der Ungeduld ein Zauber, eine Sehnsucht: Die Sehnsucht nach seinem Kommen und der Erlösung, die er bringt. Die Sehnsucht nach dem Friedenskönig. So gesehen lebt die Christenheit immer im Advent, in der Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu. Dann bricht sein ewiges Reich an, ein neuer Himmel und eine neue Erde, in der Frieden und Gerechtigkeit wohnen.

Pfarrer Michael Schankweiler



Weihnachten

Wie haben wir uns als Kinder auf Weihnachten gefreut! Gab es etwas Schöneres oder Größeres im Jahr? Wie lange zog sich die Adventszeit hin, bis wir endlich das große Türchen aufmachen durften!

Auch heute bedeutet Weihnachten den meisten sehr viel. Es ist ein wichtiges und hohes Fest im Kirchenjahr – auch wenn es nicht das höchste ist. Das ist Ostern. Aber ohne Weihnachten kein Ostern. Weihnachten und Ostern bilden eine Einheit. An Weihnachten feiern wir Christen die Geburt Jesu Christi. Weihnachtsfest gibt es aber erst seit dem 4. Jahrhundert.

Im Kirchenjahr folgt Weihnachten auf die Adventszeit. Die liturgische Farbe ist Weiß, die Farbe des Lichtes. Wir feiern, dass Gott seinen Sohn gesandt hat, der klein und arm im Stall von Bethlehem zur Welt kam – Jesus Christus, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat das Licht in die Welt gebracht. Weiß ist ein Symbol dafür. Genau genommen beginnt Weihnachten erst am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtstag, gefolgt vom zweiten Weihnachtstag, dem 26. Dezember. In den meisten Familien hat sich der Beginn inzwischen auf den Heiligabend verlagert. Die Heilige Nacht fällt in die Zeit der Wintersonnenwende, wenn es also bei uns am dunkelsten ist. Das Licht und die Wärme nehmen wieder zu. Die Tage werden wieder länger.

Kein anderes Fest ist mit so viel Liedgut, Geschichten, Gedichten, Brauchtum und Traditionen verbunden wie Weihnachten. In manchen Liedern steckt das komplette Evangelium. Nicht wegzudenken ist der Brauch des Weihnachtsbaumes, meist Tannen oder Fichten. Grün muss der Baum auf jeden Fall sein. Grün symbolisiert die Hoffnung, die wir Christen mit Christus verbinden. Den Weihnachtsbaum gibt es übrigens erst seit etwa 500 Jahren.

In vielen Familien wird eine Krippe aufgebaut, in der die Geburt Jesu dargestellt wird mit Maria und Josef, dem Jesuskind im Stroh, Hirten, wie Lukas in der Weihnachtsgeschichte berichtet. Später gesellen sich die Heiligen Drei Könige dazu. Weihnachten, das Fest des Friedens, ist ein Familienfest.

Es werden Verwandte eingeladen oder andere besucht. Festliches Essen gehört auch dazu und natürlich Geschenke, die an die Geschenke der Heiligen Drei Könige erinnern, die dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten. Der Gottesdienst am Heiligabend ist für viele wichtig, ob Kinderkrippenfeier oder Christvesper. Die Kirchen sind niemals so voll wie an Heiligabend.

Die Weihnachtszeit dauert bis Epiphania, dem Tag der Erscheinung des Herrn, dem Dreikönigsfest, dem 6. Januar.

Dorit Ockenfels, Sinzig

Das ist der Weihnacht tiefster Sinn:
Dass Liebe wieder mächtig werde
und ihre Urkraft unserer Erde
die Hoffnung leih' zum Neubeginn.

Rainer Maria Rilke



Altjahrsabend

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Für uns endet allerdings landläufig ein Jahr am 31.12. mit dem letzten Abend des gregorianischen Kalenders, dem Silvesterabend. Er wird auch Altjahresabend oder Altjahrsabend genannt. Diese Bezeichnung ist bildhaft: Das Jahr ist alt und fast zu Ende. Folgerichtig heißt der kommende Tag „Neujahrstag“, ein neues, noch „jungfräuliches“ Jahr beginnt. Der Begriff „Silvester“ stammt aus dem Heiligenkalender der römisch-katholischen Kirche. Er wurde gewählt zum Gedenken an Papst Silvester I. Am Altjahrsabend feiern evangelische Gemeinden einen besinnlichen Abschlussgottesdienst, in der Regel mit Abendmahl. Dieser Gottesdienst zum Jahresende gibt Gelegenheit, eine persönliche Rückschau auf das fast vergangene Jahr zu halten, aber auch den Blick nach vorne zu richten auf das kommende.

In manchen Gemeinden ist es üblich, persönliche Losungskärtchen zu verteilen. Ein solches Kärtchen kann - ansprechend gestaltet – ein Zeichen der Begleitung Gottes auf dem Weg in und durch das kommende Jahr sein. Ein schöner Brauch, finde ich. Vielleicht wären auch in unseren Gemeinden in Remagen, Sinzig und Oberwinter solche Losungskärtchen zum Jahresende ein bildhaftes Zeichen für Gottes Liebe, auf die wir uns auch im neuen Jahr fest verlassen können.

Ulrike Küpper (Presbyterin in Oberwinter)

Das Fest der Beschneidung Jesu

Nach dem Hochfest Weihnachten und dem Altjahrsabend ist das erste Fest, das folgt, ein weniger bekanntes: die Beschneidung Jesu acht Tage nach seiner Geburt, also am 1. Januar. Es wird bei Lukas im 2. Kapitel beschrieben. Jesus erhielt dabei seinen Namen, den der Engel bei der Verkündigung genannt hatte. Anschließend brachten Maria und Josef das Kind nach Jerusalem, um es Gott zu weihen. Dort im Tempel war ein Mann anwesend, der Simeon hieß. Simeon wusste, dass er nicht sterben würde, bevor er Jesus, den Retter, gesehen hatte. Er nahm Jesus auf seine Arme und dazu sind seine Worte überliefert: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“ (Luther-Übersetzung)

Diese Worte sind als „Lobgesang des greisen Simeon“ oder „Nunc dimittis“ im ursprünglichen römischen Stundengebet in die Komplet (Nachtgebet), im byzantinischen in den Schlussteil der Vesper aufgenommen worden. Das „Nunc dimittis“ steht auch in unserem Gesangbuch (EG 770). Heute wird der kurze Text außer im Nachtgebet auch bei Bestattungen und beim Abendmahl verwendet.

Über den Text ist viel gepredigt worden: u. a. von Luther, von Schleiermacher, Barth und Niemöller. Es gibt zahllose musikalische Vertonungen, etwa im gregorianischen Choral, von Schütz, Mendelssohn, J.S.Bach oder modern von Arvo Pärt. Die Szene mit Simeon und Jesus ist auch oft gemalt worden (byzantinische Ikonen, Giotto, Fra Angelico, Dürer).



Karin Baum-Schellberg
Bild: Kirche in Thégonnec, Bretagne

Märchenbilder und Epiphanias

Über den Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Januar will ich schreiben – habe ich im Redaktionsausschuss zugesagt, als es um den Zyklus des Kirchenjahres ging. Kein Problem, das kenne ich, dachte ich mir. Da sind märchenhafte Bilder aus der Kindheit, verbunden mit der immer wieder gehörten, sehr anschaulichen Geschichte der drei Weisen Caspar, Melchior und Balthasar aus dem Morgenlande – also doch keine Könige? -, die das Jesuskind suchen, besuchen, beschenken und verehren. Als Kind gefiel mir das gut, eine Art nachträgliche Aufwertung des Weihnachtsfestes, der man gerne zugestimmt hat, ein Schlusspunkt. Und die Vorstellung, dass es auch „echte“ Könige mit Krone hätten sein können, die demütig vor dem Jesuskind knieten, fand ich auch ganz gut.

Außerdem erinnern mich bis heute immer wieder die Sternsinger, meist aus der katholischen Gemeinde, an diesen Tag. Ihr Segen, den sie mit den Buchstaben C-M-B für „Christus mansionem benedicat/ Christus, segne dieses Haus“ oder auch für „Caspar, Melchior, Balthasar“ mit Kreide anschreiben, ist immer hochwillkommen.

Und sonst? Ich muss nachschlagen. Im evangelischen Kirchenjahr heißt der 6. Januar gar nicht Dreikönigstag, sondern Epiphanias, das Fest der Erscheinung Jesu. Er ist bei uns kein kirchlicher Feiertag, nur ein eigens vermerkter Tag im Kirchenjahr. In dem Wort Erscheinung steckt Licht, das den Weg weist, die starke Strahlkraft, die von Jesu Geburt ausgeht. Es ist in der Welt nicht mehr dunkel, sondern hell, die Botschaft vom Neubeginn durch Jesus ist von nun an unterwegs. Die Geschichte mit den drei Weisen, die den neuen König ausgemacht haben, steht demnach für den Anfang der großen Veränderung durch Jesus. Dabei ist die Helligkeit des Sterns für alle da und kann jeden treffen. So sind meine Bilder aus der Kindheit nun ergänzt. Also viel mehr als ein Schlusspunkt des Weihnachtsfestes.

Matthias Röcke

Die Passionszeit



Dieser Gemeindebrief ist typisch evangelisch. Er bestätigt auf jeden Fall jenes Vorurteil, dass Evangelische keinen Spaß haben können. Denn kaum sind wir mit den Heiligen Drei Königen durch, kommt – zumindest in diesem Gemeindebrief – direkt schon die Passionszeit. Hallo?! Wir leben im Rheinland!

Nun: Das Kirchenjahr kennt keine Jahreszeiten, also auch keine fünfte. Es gibt die Zeit nach Weihnachten, es gibt die Zeit nach Epiphantias, nach dem 6. Januar also, und die wird dann sofort abgelöst von der Zeit vor der Passionszeit. Auf die – logisch – die Passionszeit folgt.

Dieser Sprung wurde regelmäßig in unserer Gemeinde ein Thema. Da über Karneval nämlich viele Menschen fort sind – entweder auf der Flucht oder mitten im Getümmel –, hat in den letzten Jahren häufiger Herr Nitsche den Organisten vertreten. Herr Nitsche ist zufälligerweise katholisch und hat ein frohes Gemüt (wobei ihm wichtig ist zu bemerken, dass dies kein zwingender Zusammenhang ist: Er kenne auch einige Katholiken, die *kein* frohes Gemüt haben, dafür aber viele Evangelische, die sehr wohl eines haben). Wenn er am Sonntag vor Rosenmontag bei uns die Orgel spielte, dann wollte er gern so richtig in die Tasten hauen. Doch was war? *Vor*-Passionszeit war. Und man durfte noch nicht mal mehr das „Halleluja“ singen. Was Herrn Nitsche überraschte: Wir *haben* doch noch gar nicht Passionszeit! Warum also jetzt schon so ernst? Also spielte er – in Absprache mit den Pfarrer*innen selbstverständlich – trotzdem fröhlich auf, und wer wollte, konnte sogar ein *bisschen* dazu schunkeln.

Sind wir Evangelischen also Spaßbremsen? Nein, das glaube ich ganz und gar nicht. Aber tatsächlich wurden die Bräuche des Kirchenjahres für unsere Gottesdienste nicht im Rheinland erfunden. Und das Kirchenjahr ist nun einmal so gedacht: Gott kommt in die Welt (Weihnachten). Und wer Augen und ein Herz dafür hat oder wem er Augen und Herz dafür *öffnet*, kann ihn auch *erkennen* (Epiphantias). Doch dann kommt in den Blick, wofür Jesus denn Mensch wurde:

um Leid zu wenden; um aus Schuld und alten Mustern zu befreien; um Verkrümmte und Einsame aufzurichten; um Partei zu ergreifen für die Armen und für die am Rand der Gesellschaft. Und er tut dies, indem er selbst deren Ort einnimmt: im Leid, am Pranger, verkrümmt, Lasten tragend, allein gelassen von seinen Freunden, dem Unrecht, ja dem Tod ausgeliefert.

Um das zu begreifen, braucht man Zeit: ein paar Wochen, manchmal ein Leben lang. Das Kirchenjahr gibt uns, jedes Jahr neu, sechs bis sieben Wochen. Um uns hineinzudenken, hineinzuglauben in Jesu Weg. Und da hinein, dass sein Weg auch unseren *eigenen* Weg berühren könnte.

Da das nicht so einfach ist, wird die Passionszeit stiller: In der Liturgie unserer Gottesdienste verzichten wir nach und nach auf alle jubelnden Gesänge, bis dahin, dass am Karfreitag bestimmte Veranstaltungen nicht erlaubt sind.

In ihrem *Alltag* versuchen viele Menschen, in der Passionszeit bewusster zu leben. (Scheinbare) Abhängigkeiten zu überprüfen. Dann wird die Passionszeit zum Beispiel zu einer Fastenzeit: ohne Schokolade, ohne Fleisch, ohne Auto. Oder die Passionszeit wird zu einer Zeit, in der sie nur regional und saisonal einkaufen. Es geht also nicht darum, sich zu quälen, sondern darum, dem Leben auf den Grund zu gehen. Den großen Fragen nachzugehen von Glaube, Vergebung, Treue, Liebe, dem Grund der Freude. Eine vielversprechende Zeit also!

Wichtig ist natürlich der Horizont, vor dem wir durch die Passionszeit gehen: Karfreitag *und* Ostern. Unser Leben, Wandern, Denken, Glauben und Fragen hat ein Ziel. Und an dem wird es hell. – Doch das kommt dann im *nächsten* Gemeindebrief.

Pfarrerin
Kerstin Laubmann



Steh auf und geh!

Was fällt Ihnen zu Simbabwe ein? Robert Mugabe, der langjährige Diktator, der vor kurzem gestorben ist? Die Landreform, die die weißen Farmer von ihren Farmen vertrieb und den Hunger im Land noch schlimmer machte? Diese Dinge waren in unseren Medien relativ präsent. Doch haben Sie schon einmal von „Groß-Simbabwe“ gehört?



„Groß-Simbabwe“, das klingt nach einem großen und wichtigen Land – und nach großen Träumen, also nach genau dem Gegenteil von dem, wie es heute in

Simbabwe aussieht. Und doch ist es wahr: Simbabwe war vor vielen hundert Jahren einmal ein großes, reiches Land mit einer hohen Kultur. Vor allem das Gold und der Handel damit bildete die Grundlage für seinen Reichtum. Die Erinnerung an ihre alte Geschichte erfüllt viele Frauen in Simbabwe mit Stolz. Dieser Stolz, ihr Glaube und der Zusammenhalt unter den Frauen gibt ihnen Kraft angesichts der großen Probleme und Herausforderungen, vor denen ihr Land, aber auch sie selbst in ihrem Alltag stehen: allein für ihre Familien verantwortlich zu sein, manchmal außerdem noch für die verwaisten Kinder ihrer Verwandten, hinzu kommen Arbeitslosigkeit und Hunger, Korruption und unredliches und egoistisches Agieren der alten politischen Eliten.

Die Liturgie des Weltgebetstages lädt uns in die Begegnung mit den Frauen in Simbabwe und in eine Bewegung ein: Der Begegnung Jesu mit dem Gelähmten am Teich Bethesda folgend lädt sie uns ein, aufzustehen – aus dem, was lähmt, was schon immer so war, was einfach zu machtvoll erscheint, um es wegdenken zu können. Die Liturgie lädt uns auch ein zu einer Bewegung im Kopf: Die Matte, auf der der Gelähmte lag, scheint zum Liegen und Liegenbleiben da zu sein. Doch was, wenn die Matte auf einmal zu dem Mittel wird, mit dem sich etwas ändert?

Wir feiern die Gottesdienste zum **Weltgebetstag** am **Freitag, 6. März,**
um 17 Uhr in der Adventskirche in Sinzig, Alfred-Ott-Str. 19,
um 17 Uhr in der Credo-Gemeinde, Remagen-Kripp, Baumschulenweg,
um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche Oberwinter, Hauptstraße 82

Alle drei Male findet ein Beisammensein nach dem Gottesdienst statt.

Pfarrerin Kerstin Laubmann, Helga Hoffmann, Gemeindereferentin Sabine Gilles

Herbstlager

Wie jedes Jahr fand in der ersten Herbstferienwoche das Herbstlager statt. Gemeinsam mit dem Stamm Heinrich von Plauen aus Koblenz ging es nach Frankreich in die Vogesen. Unter dem Motto „Gilden“ verbrachten wir mit rund 80 Teilnehmern eine ganze Woche mit vielen Wanderungen und Spielen.

Die Lagerleitung hatte sich viele Gedanken gemacht, es gab sogar einen Lageranzug, und das Geländespiel war bis in alle Ecken durchdacht, sodass jeder mit Spaß dabei war.

Für viele Kinder waren die Vogesen wie immer das Highlight des Jahres. Zum Abschluss des Jahres gibt es Ende November noch das Weihnachtslager, welches traditionell mit Workshops und Gruppenspielen ablaufen wird.

Franziska Geil



Eine-Welt-Laden und Bücherei

Eine-Welt-Laden	Gemeindehaus Remagen Öffnungszeiten: Mo + Do 16-18 Uhr; Mi 09.30–11.30 Uhr; Fr. 17–19 Uhr; jeden 1. So im Monat von 10.30–11.30 Uhr	Telefon: 02642 / 3335
Eine-Welt-Laden-Treffen	Termine bitte im Eine-Welt-Laden erfragen	
Gemeinde- bücherei Remagen	Gemeindehaus Remagen Öffnungszeiten: Mo + Do 16-18 Uhr, Mi 9.30-11.30 Uhr, Fr 17-19 Uhr, jeden 1. So im Monat von 10.30– 11.30 Uhr	Bücherei ☎: 210801 Andrea Dörr: ☎ 22288 Helene Schäuble: ☎ 22556 www.buecherei-remagen.de
Gemeinde- bücherei Oberwinter	Pfarrhaus, Am Yachthafen 12 Öffnungszeiten: Di. + Fr. 15:30 - 18:30 Uhr	Annemie Haderlein 02228/9121468



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Oberwinter: 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr Ev. Kirche

Remagen: 1. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr Friedenskirche

Sinzig: 2. oder 4. Sonntag im Monat, 11 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Sinzig, bitte auf Abkündigungen achten oder im Gemeindebüro nachfragen.

Kirchenmusik in Oberwinter



Sonntag, 2. Advent, 8. Dezember Ev. Kirche, 19.00 Uhr

Charpentier—Weihnachtsmusik

„Messe de Minuit de Noel“

Evangelischer Kirchenchor

Ensemble „rheinbarock“,

Felix Schönherr, Leitung

Sonntag, 19. Januar, Ev. Kirche, 19.00 Uhr

Avantgardistische Musik aus dem 17. Jahrhundert

Irmgard Schaller, Violine

Richard Gwilt, Violine, Viola, Viola da Spalla

David Bergmüller, Laute

Michael Borgstede, Cembalo

Sonntag, 1. März, Gemeindesaal Oberwinter, 19.00 Uhr

„Winterreise“ Franz Schubert

Marie Heeschen, Sopran

Julia Strelchenko, Klavier

Hinweis:

Der Eintritt zu den Konzerten ist in der Regel frei ! Spenden werden erbeten!

Im Internet erhalten Sie nähere Informationen zum **Förderverein Kirchenmusik Oberwinter**

unter: www.Kirchenmusik-Oberwinter.de

Der Klimawandel und ich



Der Klimawandel bedroht unsere Welt! Ich bin überzeugt, dass dieses Problem inzwischen jedem bekannt und bewusst ist. In der Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und dessen Folgen fragte ich mich, wie kann mein positiver Beitrag aussehen? Ein Artikel aus der Zeitschrift ÖKO Test regte mich zu folgendem Selbstexperiment an:

Plastikfrei und umweltfreundlich!
Geht nicht! Geht doch!

Tag 1: Kosmetik

- Handseife, Körperseife & Seifenshampoo
- Holzzahnbürste & Zahnpastatabs
- Deo und Schminke nur in Plastikverpackung
- grauenvoll: ungeschminkt in die Schule, auf Deo verzichten
- beim Zähneputzen Krümmel im Mund
- festes Shampoo, Körperseife, Handseife haben gut funktioniert und gut gerochen.

TIPP: Kauft weiche Holzzahnbürsten, insbesondere für Festezahnsparträger und zerkaut die Zahnpastatabs mit viel Wasser im Mund.

ACHTUNG: Einige Produkte sind noch mal extra verpackt!

Tag 2: Müll

- Biomüll geht auch ohne Müllbeutel
- Plastikmüll auch ...
- Restmüll auch ...
- O Gott, jetzt muss ich jeden Mülleimer sauber machen und alles stinkt!
- Papier und Altglas sammeln

TIPP: Es ist okay, Müll ohne Müllbeutel zu sammeln. Vielleicht kann man die Papiertüten vom Brot als Biomüllbeutel verwenden.



Tag 3: Essen

Einkauf: Milch, Joghurt in Glasflaschen, Obst & Gemüse lose oder in Netz beuteln

- Käse und Wurst an der Theke in mitgebrachte Plastikbox
- Marmelade selber eingemacht im Glas
- Wasser gesprudelt

Besuch im Unverpacktladen in Remagen:

- Müsli, Nudeln und Schokolade in eigenen Dosen abgewogen
- Butter in Papier gekauft
- Hilfe. jetzt reicht mein Taschengeld nur noch für ein Viertel der Schokolade, die ich sonst kaufen kann.

TIPP: Versucht, bewusster einzukaufen, auch mit Beutel und Transportkisten.

Tag 4: Medien

→ Handy:

- kein Google
- kein YouTube
- kein Netflix oder Maxedom

→ Handyentzug, bereits nach einer halben Stunde fange ich an zu schwitzen und wie von selbst wandern meine Hände zu den Plätzen, an denen normalerweise mein Handy zu finden ist.

Das ist hart!

SCHON GEWUSST: Wenn ihr streamt, surft ihr einmal um die ganze Welt. Zehn Minuten streamen verbraucht so viel Energie wie fünf Minuten kochen auf einer Herdplatte auf höchster Stufe.

10 % des weltweiten CO₂ Ausstoßes wird durch die Internetnutzung produziert. Also Leute: Lexikon nehmen, CDs hören, DVDs anschauen und Bücher lesen.

Tag 5: Schule

- Umweltpapier
- Papier hat zwei Seiten, die können genutzt werden
Schulbrot im Butterbrotpapier, Getränk in der Glasflasche

TIPP: Für den Schulweg Bus, Fahrrad oder Füße nutzen.



Fazit: Während des Experiments ist mir klar geworden, dass viele Dinge für mich umsetzbar sind, die ich auch in Zukunft versuchen werde, weiterzuführen. Einiges ist ohne großen Aufwand umzusetzen (z.B. keine Plastiktüten, unverpacktes Gemüse und Obst ...), bei anderen Dingen muss man abwägen, ob der Aufwand und der Nutzen im Einklang stehen (z.B. zusätzliche Einkaufsfahrten, um spezielle plastikfreie Artikel zu bekommen).

Umweltschonender und plastikfreier Alltag bedeutet auch Verzicht!

Johanna Rödiger, Konfirmandin in Sinzig

Friedensgebet in Remagen

Jeden zweiten Montag im Monat
um 19 Uhr in der Friedenskirche
Remagen beten wir für den Frieden

in der Welt. Mit unserem Friedensgebet halten wir die Hoffnung auf Frieden lebendig. Angesichts wachsender Bereitschaft, Konflikte mit Waffengewalt auszutragen, ist es um so erforderlicher, Frieden zu suchen, wie es die Jahreslosung für 2019 ansagt: „Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34, 15).

In unseren Friedensgebeten geht es genau darum: Gott zu bitten, uns Wege aus Gewalt und Hass aufzuzeigen und uns Mut zu machen, Wege des Friedens zu gehen – nicht nur in den großen kriegesischen Konflikten, die uns global bedrohen, sondern auch in unserem Land, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien, in unserem eigenen Leben, Denken, Arbeiten und Handeln.

In diesem Sinne laden wir herzlich ein zu den Friedensgebeten. Die nächsten Termine:

Montag, 9. Dezember 2019 Montag, 13. Januar 2020

Montag, 10. Februar 2020 Montag, 9. März 2020

Herzlich willkommen in der Friedenskirche!

Udo Grub für das ökumenische Mitarbeiterteam

Lebendiger Adventskalender



Wir alle kennen seit Kinderzeiten den Adventskalender, der uns durch die Adventstage bis Weihnachten besonders begleitet. „Lebendig“ wird der Kalender durch die teilnehmenden Menschen. Evangelische und katholische Menschen unterschiedlichen Alters halten inne, begegnen sich und machen sich gemeinsam auf den Weg hin zu Weihnachten. Mit Liedern, Geschichten oder Gedichten fördern die Gastgeberinnen und Gastgeber die gemeinsame Besinnungszeit und laden danach ein zum Austausch bei einem heißen Getränk.

Gastgeber*in kann jede und jeder sein, alleine, zu zweit, als Familie, als Gruppe. Hier bei uns treffen wir uns dienstags und freitags in den Adventswochen für ca. 30 Minuten. Alle sind herzlich eingeladen, sich diese stressfreie Aus-Zeit im Advent zu gönnen. Die Treffpunkte vor der Tür der Gastgeber finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Bitte bringen Sie einen Becher für das heiße Getränk mit!

Allen diesjährigen Gastgebern einen herzlichen Dank.

Adelheid Schröder

Dienstag 3.12.2019	18.00 Uhr	Familie S. Schmidt	Koisdorfer Str. 23, Sinzig
Freitag 6.12.2019	18.00 Uhr	Familie F. Münch	St. Georg Str. 11 Löhdorf
Dienstag 10.12.2019	18.00 Uhr	Frau Marianne Güthe	Mühlenbergweg 5 Sinzig
Freitag 13.12.2019	18.00 Uhr	Familie M. Vogel	Goldguldenweg 2 Bad. Bodendorf
Dienstag 17.12.2019	18.00 Uhr	Jugendleiterin Nadi- ne Huss mit Jugend- lichen	Dreifaltigkeitsweg 26 Sinzig – Gemeindehaus
Freitag 20.12.2019	18.00 Uhr	Familie M.Knieps/M.Nitsche	Reinald-v.-Dassel-Str. 3 Sinzig

**Erst eins,
dann zwei,
dann drei,
dann vier ...**

Die Advents- und Weihnachtszeit in unseren Kirchengemeinden



Erster Advent

Mit dem 1. Advent beginnt die Adventszeit. In diesem Jahr pünktlich am 1. Dezember.

Die Gottesdienste am ersten Advent

Die Gottesdienste zum 1. Advent in **Sinzig** und **Remagen** werden von Petra Pohl und Pfarrerin Laubmann zusammen mit Frauen des Frauenabendkreises gestaltet. Nach dem Gottesdienst in Sinzig laden wir herzlich ein zum Adventsbasar, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden essbare und nicht essbare, selbstgebastelte, -gebackene und andere Dinge rund um die Adventszeit verkaufen. Der Erlös ist wie immer dem gemeinsamen Projekt der Remagener und Sinziger KonfirmandInnen gewidmet, diesmal der „Schule ohne Schranken“ in Simbabwe. „Ohne Schranken“ meint, dass es auch Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung möglich gemacht wird, die Schule zu besuchen.

Nach dem Gottesdienst in Remagen ist **Kirchencafé** und wie an jedem ersten Sonntag im Monat haben Bücherei und Eine-Welt-Laden geöffnet.

Nach dem Gottesdienst in **Oberwinter**, in dem Kantor Felix Schönherr „**Nun komm der Heiden Heiland**“ von **J. S. Bach** auf der Orgel spielt, eröffnen ab 12 Uhr die KonfirmandInnen ihren Verkaufsstand beim Oberwinterer Weihnachtsmarkt mit ihrem Projekt „Engel für Afrika“. Die Kirche ist während des Weihnachtsmarktes geöffnet.

Lebendiger Adventskalender

Am 3. Dezember beginnt in **Sinzig** wieder der Lebendige Adventskalender. An drei Dienstagen und Freitagen findet in Sinzig und einigen Dörfern der „Ökumenische lebendige Adventskalender“ statt. Das Programm dazu und ein

paar Worte dazu, was so ein „Lebendiger Adventskalender“ überhaupt ist, finden Sie auf Seite 21 in diesem Gemeindebrief.



Taizé-Gebet im Advent

An drei Donnerstagmorgen im Advent (dem 5., 12. und 19. Dezember) feiern wir im Gemeindehaus **Sinzig** wieder ein Taizé-Gebet – mit den wunderbaren Gesängen aus Taizé und Worten und Stille, die durch den ganzen Tag tragen können. Die Worte sind inspiriert vom Thema dieses Gemeindebriefes, dem Kirchenjahr und den Farben des Advent.

Die Taizé-Gebete beginnen um 6.30 Uhr. Nach den Gebeten sind alle zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Um 8 Uhr können alle Schüler*innen pünktlich in der Schule gegenüber sein.

Die Zutaten zum Frühstück tragen wir alle zusammen. Kommen kann man mit und ohne Zutat, eine Hilfe für die Vorbereitung wäre aber, wenn Sie sich im Sinziger Büro anmelden würden. In **Oberwinter** gibt es jeweils mittwochs am 27.11. – 4.12. und 11.12. 2019 um 19.00 Uhr Taizé-Gesänge in der Ev. Kirche.

Zweiter Advent

Nikolausmarkt in Remagen

Am Samstag vor dem zweiten Advent stellt das Büchereiteam zum Nikolausmarkt im Gemeindehaus die **neuerworbenen Bücher und Medien** vor und veranstaltet wieder einen **Bücher-Flohmarkt**. **Bücherei** und **Eine-Welt-Laden** haben an diesem Tag von 11 – 18 Uhr geöffnet.

Konzert in Oberwinter

An diesem Adventssonntag, dem 8.12. findet am Abend das große traditionelle Adventskonzert in der Oberwinterer Kirche statt. Auf dem Programm steht: Charpentier– Weihnachtsmusik „Messe de Minuit de Noel“- „In navitatem Domini canticum“ H 416. Es musizieren der Kirchenchor Oberwinter und das Ensemble *rheinbarock* unter der Leitung von Felix Schönherr. Beginn um 19 Uhr.

Alle SeniorInnen aus dem **Gemeindebezirk Remagen-Kripp** sind wieder herzlich eingeladen ins Gemeindehaus in Remagen. Die Feier beginnt um 15 Uhr. Auf dem Programm stehen Adventslieder, musikalische Beiträge von Schülern der Musikschule Frank von Haefen, besinnliche und heitere Geschichten zum Advent und Kaffee und Kuchen. Pfarrerin Elisabeth Reuter wird den Nachmittag moderieren und freut sich über Beiträge aus den Reihen der Senioren. Das können Texte sein, musikalische Beiträge und auch Erinnerungen und Erzählungen an den Advent, wie er früher war. Wer mitmachen möchte, melde seinen Beitrag bitte bis zum 02.12.2019 bei Pfarrerin Reuter an.

Die SeniorInnen aus **Oberwinter** sind am Mittwoch, den 4.12. 2019 um 15 Uhr eingeladen in den Gemeindesaal / Hauptstraße 75.

Dritter Advent

Weihnachtsliederprobe in der Adventskirche

Sie singen gerne die wunderschönen Advents- und Weihnachtslieder? Und am liebsten mit anderen *zusammen*?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zur Weihnachtsliederprobe am Mittwoch, 18. Dezember, um 18 Uhr nach **Sinzig**. Schüler der Blockflöten- und Klavierklassen der Musikpädagoginnen Irmgard Morschhausen und Miriam Deres-Krowke begleiten zahlreiche Weihnachtslieder, die für das nahende Fest mit der singenden Mithilfe des Publikums noch einmal geprobt werden wollen. Abgerundet wird das Programm von Instrumentalstücken, die auf die Winter- und Weihnachtszeit einstimmen sollen.

Bitte achten Sie vorher auf Bekanntmachungen in Presse und Abkündigungen. Da in der Adventskirche Renovierungsarbeiten anstehen, wird das Musizieren vielleicht ins Gemeindehaus verlegt.



Vierter Advent

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten:

Weihnachten muss nicht plötzlich und unerwartet kommen, sondern lassen Sie

sich einstimmen und mitnehmen auf den Weg zum Weihnachtsfest.

Heiligabend

Dann feiern wir die Geburt von Jesus. Und alles, was uns damit geschenkt wurde und was es in unserem Leben möglich macht.

Und dies sind unsere Gottesdienste:

In **Oberwinter** feiern wir um 16 Uhr einen Familiengottesdienst. Er wird vom Kinderchor mit vorbereitet und gestaltet. Um 18 Uhr findet die traditionelle Christvesper statt mit dem Kirchenchor.

In **Remagen** feiern wir um 15.30 Uhr einen Familiengottesdienst. Er wird vom Kindergottesdienst in Remagen mit vorbereitet und gestaltet. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht ein Krippenspiel. Dieser Gottesdienst ist vor allem auf Familien mit kleinen Kindern ausgerichtet.

In der Kirche St. Sebastianus in **Bad Bodendorf** feiern wir um 16 Uhr einen evangelischen Familiengottesdienst, der von Sinziger KonfirmandInnen mitgestaltet wird. Dieser Gottesdienst ist eher etwas für Familien mit Kindern im jugendlichen Alter und für (junge) Erwachsene.

Um 18 Uhr feiern wir in der Adventskirche in **Sinzig** und in der Friedenskirche in **Remagen** eine Christvesper.

Spät am Abend, um 22 Uhr, wenn endlich alles ruhig werden darf, laden wir dann noch zu einer Christmette ein in die Friedenskirche.



Erster und zweiter Weihnachtstag

Am 25. Dezember feiern wir in der evangelischen Kirche **Oberwinter** mit dem **Ev. Posaunenchor** und in der Adventskirche in Sinzig jeweils um 11 Uhr einen weihnachtlichen Abendmahlsgottesdienst.

Am 26. Dezember laden wir um 9.30 Uhr zu einem weihnachtlichen Gottesdienst mit Abendmahl in die Friedenskirche nach **Remagen** ein.



Ewigkeits-Sonntag	Friedenskirche Remagen	Adventskirche Sinzig	Ev. Kirche Oberwinter
Samstag 23.11.2019	18.00 Uhr Pfarrerin Reuter		
Sonntag 24.11.2019		11.00 Uhr / A Pfarrerin Laubmann	11.00 Uhr / A Pastor Kalejs Pfarrer Schankweiler
Erster Advent			
Sonntag 1.12.2019	9.30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	11.00 Uhr Pfarrerin Laubmann Prädikantin Dr. Pohl	11.00 Uhr Pastor Kalejs Pfarrer Schankweiler
Zweiter Advent			
Samstag 7.2.2019	18.00 Uhr Pfarrerin Reuter		
Sonntag 8.12.2019		11 .00 Uhr / A Pfarrerin Reuter	9.30 Uhr Pfarrerin Reuter
Dritter Advent			
Samstag 14.12.2019			18.00 Uhr / A Pfarrer Schankweiler
Sonntag 15.12.2019	9.30 Uhr Pfarrerin Laubmann	11.00 Uhr Pfarrerin Laubmann	

Vierter Advent	Friedenskirche Remagen	Adventskirche Sinzig	Ev. Kirche Oberwinter
Samstag 21.12.2019	18.00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl		
Sonntag, 22.12.2019		11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	9.30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl
Heiligabend			
24.12.2019	15.30 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Familiengottesdienst In Bad Bodendorf 18.00 Uhr Christvesper	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor 18.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor
1. Feiertag 25.12.2019		11.00 Uhr / A PfarrerIn Laubmann	11.00 / A Pfarrer Schankweiler Ev. Posaunenchor
2. Feiertag 26.12.2019	9.30 Uhr / A PfarrerIn Reuter		
1. Sonntag nach dem Christfest 29.12.2019			11.00 Uhr Musik Alle können Instru- mente mitbringen. Siehe Seite im Ge- meindebrief. S.28
Altjahrs- abend 31.12.2019		17.00 Uhr /A PfarrerIn Laubmann mit Verabschiedung- der Sinziger Küsterin Antonia Gossmann	17.00 Uhr / A Pfarrer Schankweiler

Im Jahr 2020 wird es einen neuen Predigtplan geben, der zum Zeitpunkt der Endredaktion des Gemeindebriefes noch nicht feststand. Bitte beachten Sie die Aushänge, Infos und Pressemitteilungen!

Der Sonntag nach Weihnachten: Noch mehr Musik!

Am Sonntag nach Weihnachten, dem fünften Sonntag im Dezember, wagen wir wieder etwas: Am **29. Dezember** wollen wir **um 11 Uhr in Oberwinter** einen Gottesdienst feiern mit ganz vielen Weihnachtsliedern und wir wollen Sie und Euch bitten, Eure Instrumente mitzubringen, damit wir zusammen in diesem Gottesdienst Musik machen können! Im letzten Jahr waren wir mit Klavier, Flöten, Gitarren, Cello, Geigen, sogar einem Akkordeon dabei und es machte allen großen Spaß!

Alle, die in diesem Jahr mitmusizieren wollen, mögen sich bitte in den Gemeindebüros melden, dann hätten wir die (E-Mail-)Adressen, um vor dem 29. Dezember die Noten für die Lieder zu verschicken.



Adventskonzert in Remagen

Wir laden zu einem Adventskonzert am Wochenende 21./22.12.2019 in die Friedenskirche Remagen ein. Erklingen wird vor allem Musik für zwei Querflöten und Klavier, aber auch weihnachtliche Chormusik. Ausführende sind Andrea Hoever und Beate Bareis, Querflöte, Klavier und die Kantorei „Cantate con Spirito“. Die Uhrzeit steht noch nicht fest, wird aber baldmöglichst auf der Homepage veröffentlicht. Der Eintritt wird frei sein.

Der Pilgerweg geht weiter

In den letzten Jahren waren Menschen aus der katholischen Gemeinde, unserer Kirchengemeinde und Umgebung auf einigen Pilgerwegen unterwegs. Auch im kommenden Jahr wollen wir uns am 11. Juli erneut auf den Weg machen: von Erfurt aus auf den „Weg der starken Frauen“, der zu drei Orten führt, die von glaubensstarken Frauen geprägt wurden, und der zugleich einer der Jakobswege ist. Wir, das ist wieder das Leitungsteam Wolfgang Henn (mittlerweile pensionierter katholischer Pastoralreferent) und ich, mit allen, die sich gemeinsam mit uns auf einen geistlichen Weg machen wollen.



Wir werden sechs Tage unterwegs sein.

Unser Quartier werden wir im Augustinerkloster in Erfurt haben, da, wo auch schon Martin Luther gelebt hat. Von dort aus werden wir uns auf den Weg machen, und dorthin werden wir auch abends zurückkehren. Jeden Tag werden wir bis zu 15 km pilgern, man muss also gut zu Fuß sein.

Wer sich für diese Pilgerfahrt interessiert, melde sich bitte bei mir oder im Sinziger Gemeindebüro (die Adressen finden Sie hinten im Gemeindebrief). Sie bekommen dann den Prospekt zugesandt

Pfarrerin Kerstin Laubmann

Der Jakobsweg und „Weg der starken Frauen“ verläuft über einige Strecken auf dem Gera-Radweg. (Foto privat)

Die Reise nach Israel –persönliche Reiseimpressionen



„Israel – Das Heilige Land entdecken mit Pfarrer Michael Schankweiler“, so hieß es in der Ankündigung der Reise. Das interessierte mich, schon immer wollte ich einmal ins Heilige Land. Und so meldete ich mich an und wurde Teil der 32-köpfigen Reisegesellschaft. Frauen und Männer aus Oberwinter, Remagen, Sinzig, Andernach, Ruppichteroth und Münster nahmen teil, manche waren sogar Wiederholungstäter. „Ob es wohl eine Pilgerfahrt wird?“, hatte ich mich zuvor gefragt – ja, in gewisser Weise schon, gleich mehrere Pfarrerinnen und Pfarrer begleiteten uns – ein Gewinn.

Unsere Rundreise in der ersten Septemberwoche 2019 führte uns zunächst entlang des Mittelmeers von Tel Aviv-Jaffa aus. Wir lernen, dass Jaffa heute ein Stadtteil von Tel Aviv ist. Hier siedelten Menschen bereits 3500 v. Chr., uns ist die Stadt bekannt durch die berühmten Orangen. Die Fahrt führt vorbei an Bauhaus-Häusern in der Hauptstadt und weiter in den Norden über Caesarea Maritima mit dem berühmten Palast von Herodes direkt am Meer. Wir sehen Haifa, die Kreuzfahrerstadt Akko und erreichen den See Genezareth. Es erwarten uns die Ausgrabungen in Kapernaum und die Brotvermehrungskirche in Tabgha mit ihren herrlichen Mosaiken. Am Ufer des Sees feiern wir eine stimmungsvolle Andacht, die unvergesslich bleiben wird. „Das ist eine Erinnerungslandschaft“, sagt die Reiseleiterin. Und wir sind mittendrin.

Schon geht es weiter im modernen Reisebus, die Außentemperatur liegt nun Anfang September bei rund 30 Grad Celsius, wir haben zum Glück eine Klimaanlage-

ge im Bus. Mit Mineralwasser und WLAN kann man entspannt reisen, als Gruppe finden wir uns schnell, haben Spaß und lachen miteinander. Der arabische Fahrer kutschiert uns immer souverän auf breiten Straßen und engsten Gassen. Unser Weg führt uns durch den Jordangraben nach Süden, wir baden im wunderbar klaren Thermalwasser des Nationalparks Sachne, stehen am Rand des Flusses Jordan und erreichen schließlich Jerusalem. Von hier aus besuchen wir Nazareth, Bethlehem, die Felsenfestung Masada und baden im Toten Meer. In Jerusalem selbst sehen wir den Ölberg, den Garten Gethsemane, die Altstadt und die Neustadt, besuchen die Hurva-Synagoge, sind fasziniert von den berühmten Rollen von Qumran im Israel-Museum und stehen vor der Klagemauer, Männer und Frauen getrennt. Abends durchqueren wir das Viertel der ultra-orthodoxen Juden und lauschen dem bekannten evangelischen Theologen und Archäologen Prof. Dieter Vieweger. Ein besonders wichtiger Programmpunkt: Wir besuchen Yad Vashem, die Holocaust-Gedenkstätte, die uns als Deutsche besonders erschauern lässt.

Jerusalem ist quirlig, voller Pilger aus Lateinamerika, Asien, Afrika und Europa. Wir bemerken riesige Plakate mit Politikern, denn es herrscht Wahlkampf. Und am letzten Tag, einem Sonntag, noch ein Höhepunkt: Wir nehmen teil an einem Gottesdienst der Erlöserkirche mit dem neuen Probst Dr. Rainer Stuhlmann.

Mein persönliches Fazit: Eine ganz besondere Reise, die ihre Spuren hinterlässt. Pfarrer Schankweiler singt mit uns „Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort, unerfüllte Sehnsucht treibt uns um und fort ...“ Ja, wir haben das Heilige Land entdecken können, historische Stätten, aber auch Land und Leute: Im Norden haben wir ein deutsch-palästinensisches Ehepaar aus Oberwinter in seinem Dorf besucht, haben im ganzen Land israelische und arabische Gastfreundschaft genossen und gestaunt über die Mehrsprachigkeit der Bewohner. Wir sind Seilbahn gefahren, haben köstlich gegessen, mit Händlern hart gefeilscht, immer wieder frisch gepressten Granatapfelsaft getrunken und vorzügliche Datteln probiert. Und wir konnten erfahren, was es heißt, wenn der Sabbat gefeiert wird: Ruhe kehrt ein, keine Maschine darf betätigt werden. Voller Eindrücke bin ich zurückgekommen und weiß schon jetzt, dass dies nicht meine letzte Reise ins Gelobte Land war. Israel fasziniert!

Dr. Heike Kuhn, Presbyterin

14. Dezember	Kochen wie die Großen	Gemeindehaus Sinzig
17. Dezember	Lebendiger Advent	Gemeindehaus Sinzig
20. Dezember	Jugendtreff/Mitarbeiterrunde Dream Team	Gemeindehaus Remagen
23. Dezember	Weihnachtswerkstatt	Gemeindehaus Remagen
11. Januar	Kochen wie die Großen	Gemeindehaus Sinzig
17. Januar	Jugendtreff/Mitarbeiterrunde Dream Team	Gemeindehaus Sinzig
montags 18 bis 20 Uhr	Theaterproben Für Jugendliche ab 14 Jahren	Gemeindehaus Remagen

Weitere Termine können noch folgen! Haltet die Augen auf und besucht unsere Homepage!



Kroatien 2019 – Urlaub auf der Insel

In den Sommerferien ging es für 25 Jugendliche auf Insel Losinj nach Kroatien, um dort elf Tage Urlaub an den schönen Stränden mit einem groben Sandkorn zu

machen. Untergebracht waren wir auf einem sehr schönen Campingplatz in großzügigen Hauszelten. In der Mitte unseres Platzes war ein großes Küchenzelt aufgestellt. Von dort hatte man einen schönen Ausblick zwischen den Bäumen auf das Meer.



Zu dem Campingplatz gehört auch eine zwar felsige, dennoch idyllische Badebucht, welche wir viel und gerne nutzten. Ebenso das angrenzende Volleyballfeld. Aber wir haben uns nicht nur die Zeit am Campingplatz vertrieben, sondern haben auch einen ausgiebigen Spaziergang in die nächst gelegene Stadt ge-



macht, wo nicht nur Souvenirs für die Familien und Freunde gekauft wurden, sondern auch die örtliche Gastronomie getestet wurde, insbesondere die Eisdielen. Wenn das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht hat und nicht gerade ein heftiges Gewitter über uns hinweggezogen ist, haben wir die Küste mit Kanus erkundet, sind in verschiedenen Buchten schnorcheln gegangen und haben eine Bootstour aufs Meer gemacht und den Sonnenuntergang beobachtet. Besonders die Bootstour ist allen in Erinnerung geblieben, denn als die Sonne untergegangen war hat der Kapitän die Musik aufgedreht und die Jugendlichen haben ausgelassen getanzt und mit Henry eine Polonaise veranstaltet. 25 Jugendliche hören sich nach einer großen Gruppe an, aber alle Jugendlichen haben die Zeit genauso genossen wie die Betreuer und die elf Tage sind ohne Schwierigkeiten vergangen wie im Flug. Zu gerne wären wir noch etwas länger geblieben... Aber man kann nun mal nicht alles haben! Umso mehr freuen wir uns jetzt schon auf die nächsten Sommerferien! Wo es hingeht werden wir bald verraten, aber so viel sei gesagt: Einige Jugendliche haben sich aktiv an der Planung beteiligt und mitentschieden, wo es hoffentlich hingeht!



Sommerferien mit den Grundschülern

Auch in diesem Sommer gab es in der letzten Ferienwoche wieder ein buntes Mitmachprogramm für Kinder im Grundschulalter. Wie auch in den vergangenen Jahren waren wir im Gemeindehaus Remagen: 21 Kinder und acht Betreuer haben bei mehr oder minder schönem Wetter im herrlichen Garten gespielt, und im Gemeindehaus gab es jeden Tag ein anderes Kreativangebot; es wurde gebastelt, gebacken und gestaltet unter dem Motto „Aus alt mach neu“. Nicht alles muss man wegschmeißen, denn vielen Sachen kann man ein neues Leben einhauchen, damit wir unsere Erde nicht unnötig mit Müll belasten.

Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung haben uns die fünf Tage lang begleitet, und an einem Tag haben die Kinder auch ganz viel Denksport betrieben: Gemeinsam mit den Betreuern haben sie sich Gedanken gemacht, wie man zu Hause und auch in der Schule Müll vermeiden kann. Dabei wurden viele tolle und einfach umzusetzende Ideen gesammelt. Unsere Kinder sind ganz schön pfiffig!

Kinderbibeltag in Remagen

Im August, kurz nach den Sommerferien, an einem Samstagvormittag, hat ein Kinderbibeltag für Kinder im Grundschulalter stattgefunden. Pfarrer Schankweiler aus Oberwinter, Nadine Huss, Katja Ertl und zwei engagierte Jugendliche haben sich gemeinsam mit acht Kindern aus der Gemeinde mit dem Thema der Schöpfung beschäftigt. Pfarrer Schankweiler hat den Kindern mit tollen Bildern die Schöpfungsgeschichte erzählt und im Anschluss daran haben die Kinder die wundervolle Welt mit ihren Sinnen erkundet: Es wurde gefühlt, geschmeckt, gehört, genau hingesehen und gerochen: Tiergeräusche zuordnen, verschiedene Geschmäcker herausfinden, Gerüche zuordnen, fühlen, welche Materialien sich in der großen Fühlkiste verbargen.

Bei leckeren Nudeln mit Tomatensoße haben wir gemeinsam nochmal überlegt, was wir erlebt haben und zum Abschluss konnten die Kinder noch ihren eigenen kleinen Stoffbeutel gestalten: Denn mit einem Beutel lassen sich sehr viele Plastiktüten einsparen und darüber freut sich unsere Erde.

Ausblick auf 2020

Natürlich soll es 2020 genauso bunt und fröhlich weitergehen wie 2019! Und dafür halten wir tolle Aktionen und Angebote für euch bereit.

Wir wollen wieder nach Taizé! Jugendliche ab 16 Jahren sind herzlich eingeladen, eine Woche mit in die Communauté zu fahren und an dem großen Jugendtreffen in Taizé teilzunehmen und eine ganz besondere Erfahrung zu machen.
Wann? 13. bis 19. April 2020

Ferienprogramme 2020

Für Kinder im Grundschulalter haben wir auch im Sommer und Herbst 2020 jeweils eine Woche im Gemeindehaus Remagen reserviert! **Anmeldungen finden über die Homepage statt.**

Sommerferien: 10. bis 14. August 2020

Herbstferien: 19. bis 23. Oktober 2020

jeweils von 13 bis 17 Uhr

Sommerfreizeit 2020

Diese Fahrt wird etwas Besonderes: Nicht nur, dass die Jugendlichen sich an der Wahl des Ortes und an dem groben Programm beteiligt haben, wir fahren zum ersten Mal so ganz alleine! Mit dem Bus fahren wir in ein wundervolles Haus mit eigenen Strandabschnitt, unfassbar viel Platz für die tollen Gruppenspiele, einem Lagerfeuerplatz und vielem mehr... UND wir nehmen unsere Räder mit, damit wir die Umgebung ausgiebig erkunden können! Die Betreuer und ich freuen uns schon jetzt sehr auf einen weiteren tollen Sommer mit euch!

Wir fahren weg: 13.07. bis 24.07.2020

Infoabend für interessierte Jugendliche und Eltern:

Donnerstag, 9. Januar 2020

Start Anmeldephase: 13. Januar 2020.

Nadine Huss





Evangelische
öffentliche Bücherei

Aktuelles aus den Büchereien in Oberwinter und Remagen

Bald ist das Jahr 2019 schon wieder vorbei. Die Teams der Büchereien **Oberwinter** und **Remagen** haben im Laufe des Jahres die zahlreichen Neuerscheinungen gesichtet und viele tolle Medien für alle Altersgruppen angeschafft. Ebenso fanden die Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene großen Zuspruch. Das besondere Highlight in diesem Jahr war der Beitritt zur Onleihe Rheinland-Pfalz. Die rege Nutzung und Nachfrage der Leser an der Onleihe zeigen, wie wichtig auch für kleine Büchereien das digitale Angebot ist.

Das **Remagener Büchereiteam** lädt im Rahmen des Remagener Nikolausmarktes alle Leser und Interessierten zur **jährlichen Buchausstellung mit Bücherflohmarkt** am Samstag, 07. Dezember 2019 von 11 – 18 Uhr ein. Präsentiert werden die Neuanschaffungen des Herbstes für Klein und Groß. Gerne können Sie sich bereits an diesem Tag auch Ihre Lieblingsmedien vormerken. Für das leibliche Wohl ist wie immer mit Kaffee, Tee, Wasser und selbstgebackenem Kuchen bestens gesorgt.

Der Eine-Welt-Laden hat an diesem Tag ebenfalls geöffnet und präsentiert sein vielfältiges Angebot. Für die Adventszeit finden Sie in beiden Büchereien natürlich auch wieder eine große Auswahl an weihnachtlichen Büchern, die zu einer gemütlichen (Vor-) Lesestunde bei einem leckeren Getränk und Gebäck einladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch, stöbern Sie in unserem Angebot, und bestimmt ist auch für Sie ein schönes Buch dabei. **Öffnungszeiten der Büchereien zum Jahreswechsel:** In **Oberwinter** ist die letzte Ausleihe am **20. Dezember 2019**, am **3. Januar 2020** geht es dann weiter.

Das **Remagener Büchereiteam** lädt schon jetzt herzlich ein zum nächsten **Literarischen Gottesdienst** am Sonntag, 29.03.2020. Genauere Informationen dazu finden Sie im nächsten Jahr in der örtlichen Presse und auf der Homepage.



cDiogenes2019

ISBN 978-3-257-07053-8

Der Buchtipp aus Oberwinter:

Liebe im Ernstfall von Daniela Krien

Mit diesem Buch ist der eher unbekannten Autorin 2019 ein veritabler Bestseller gelungen. Und das völlig zu Recht. Daniela Krien verwebt die Geschichten von fünf Frauen auf geschickte Weise zu einem großen Ganzen. Immer geht es um die Liebe und ihre Verwicklungen. Dabei kommt man den Protagonistinnen emotional sehr nahe. Und man lernt durch den mehrfachen Perspektivwechsel ganz nebenbei, dass es *die eine* Wahrheit nicht gibt. Ein schöner Nebeneffekt in einer Zeit, in der das Schwarz-Weiß-Denken Hochkonjunktur hat.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Büchereien finden Sie unter www.buecherei-remagen.de bzw. www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/, ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

Andrea Dörr (Bücherei Remagen) und Marc Strehler (Bücherei Oberwinter)

DER FRAUENABENDKREIS IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2020

Datum	Thema	Referentin
20.01.2020	Die weibliche Seite Gottes im Judentum	Pfrin. Kerstin Laubmann
03.02.2020	Weltgebetstag – Frauen in Simbabwe	Dr. Petra L. Pohl, Pfrin. Kerstin Laubmann
16.03.2020	Mein Kreuz – Kreatives Gestalten	Adelheid Schröder, Simone Nickel
20.04.2020	Filmabend: Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen	
18.05.2020	Ausflug zum Botanischen Garten, Bonn (Fahrzeiten werden noch bekannt gegeben)	
15.06.2020	Wir feiern das 35-jährige Bestehen des Frauenabendkreises	

Die Abende des Frauenabendkreises beginnen um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Sinzig. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns immer, wenn interessierte Frauen dazukommen.

SICH IN DIE KARWOCHE EINSTIMMEN LASSEN – MIT MUSIK

Ein Vortragsabend zum „Agnus Dei“

Die Karwoche ist eine besondere Woche. Manche nennen sie auch „die heilige Woche“. Es geht um große Dinge, um Leben und Tod, darum, wie ein neues Leben, ein anderes Leben möglich werden kann.

Mit einem musikalischen Vortrag von Frau Heilwagen zu Vertonungen der Worte „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt“ kann man sich auf diese Woche und auf das, was wir in ihr erinnern und feiern, einstimmen lassen:

**am Montag, 6. April 2020,
um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Sinzig.**

PfarrerIn Kerstin Laubmann



Eine-Welt-Laden Remagen Sinzig

EINE-WELT-LADEN REMAGEN-SINZIG

Pikante Gewürz-Lese im Gemeindehaus

Nach einem Jahr Pause gehen wir in die vierte Runde: Nach Kaffee, Tee und Schokolade stehen dieses Mal Gewürze im Mittelpunkt. Am Sonntag, den 26. Januar 2020, von 15-17 Uhr, veranstalten wir im Gemeindehaus in Remagen die



„Gewürz-Lese“. Die Teams des Eine-Welt-Ladens und der Evangelischen Bucherei sammeln bereits Ideen zur Präsentation und Verkostung fair gehandelter Gewürze. Speisen ohne Gewürze können wir uns kaum vorstellen. Seit Tausenden von Jahren werden sie in allen Küchen der Welt verwendet. Unter großen Mühen und Gefahren wurden sie aus dem Fernen Osten nach Europa transportiert. Gewürze waren früher kostbares Luxusgut, Pfeffer wurde auch als schwarzes Gold bezeichnet. Gewürze kann man mit allen Sinnen wahrnehmen: Zunächst wird das Äußere mit den Augen erfasst. Danach der Geruch, schließlich der Tast- und der Geschmackssinn, um Textur, Konsistenz und Form, Temperatur und Schärfe wahrzunehmen. Bringen Sie alle Sinne mit und erfahren Sie unsere Gewürze. Neben den klassischen Einzelgewürzen werden heute viele raffinierte Gewürzmischungen angeboten.

In dem Film „Zimt und Koriander“ erklärt der Großvater seinem Enkel: Pfeffer brennt und wärmt uns zugleich – wie die Sonne. Zimt ist süß und bitter wie die Venus. Und sowohl das Essen als auch das Leben brauchen Salz. „Das Leben ist wie eine Speise, die uns nur der Gewürze wegen schmeckt“ (Victor Hugo). Wir laden herzlich dazu ein.

Andrea Dörr und Renate Gottzein
Bild: Bild von Daria Yakovleva / Pixabay



Die Ökumenische Bibelwoche zum 5. Buch Mose, dem „Deuteronomium“

**2.500 Jahre –
und sehr weise!**

Das fünfte Buch der Bibel, das Deuteronomium, ist sehr alt. Viele Teile des Buches entstanden vor 2.500 Jahren, in der Zeit, als ein großer Teil des Volkes Israel in Babylon im

Exil lebte. Das war eine Zeit, in der einige der Vergangenheit nachtrauerten, während andere drohten, sie zu vergessen, vor allem ihren *Gott* zu vergessen. Irgendeine Hoffnung auf die Zukunft zu hegen, das trauten sie sich alle nicht.

Doch in dieser Zeit gibt es Menschen, Glaubende, Lehrer, die wollen sie alle wachrütteln: *Erinnert euch! Erinnert euch an Gott!* Daran, wie alles angefangen hat! *Erinnert euch*, wie Gott schon einmal aus auswegloser Lage befreite, damals in Ägypten! *Erinnert euch* aber auch an alles, was Gott *geboten* hat! *Erinnert euch* an die Zehn Gebote. *Erinnert euch*, wie Gott die Armen, die Witwen und Waisen, auch die Fremden und die Sklaven liebt. Geht selbst entsprechend mit ihnen um. *Erinnert euch*, gebt es an die nächste Generation weiter, vergesst es nicht! Und ihr werdet leben. Es wird euch gut gehen.

Auch unsere Zeit ist eine, in der manche einer vermeintlich guten alten Zeit nachtrauern, viele glauben an gar nichts mehr, und wie die Welt morgen aussehen wird, das wissen wir nicht, wollen es manchmal auch gar nicht wissen. Ob das Buch Deuteronomium auch uns an Dinge erinnern könnte, die zum Leben helfen? Dem wollen wir in der Ökumenischen Bibelwoche nachgehen.

In Sinzig wird sie wieder von Wolfgang Henn (ehemaliger Pastoralreferent) und Pfarrerin Laubmann gestaltet.

Wir laden ein zu zwei Gesprächsabenden:

Montag, 23. März 2020, 19.30 Uhr ev. Gemeindehaus Sinzig,

Montag, 30. März 2020, 19.30 Uhr kath. Pfarrheim Sinzig.

Am **Sonntag, 29. März 2020**, wird Pfarrerin Laubmann um **11 Uhr** in **St. Peter, Sinzig**, eine **Predigt zur Bibelwoche** halten.

In Remagen, Oberwinter und Kripp werden ebenfalls Bibelabende stattfinden:

Mittwoch, 4. März 2020, Oberwinter, Gemeindesaal, Hauptstraße 75

Mittwoch, 18. März 2020, kath. Pfarrheim Remagen,

Mittwoch, 25. März 2020, ev. Gemeindehaus Remagen und

Mittwoch, 1. April 2020, Credogemeinde, Kripp, jeweils um 19 Uhr

KIRCHENMUSIK IN OBERWINTER



J.S.Bach's Familienwappen erscheint im Gottesdienstplan immer, wenn Musik von ihm erklingt

Clavierübungen

Bachs gesamtes Werk für Tasteninstrumente

Mit den Clavierübungen sollen in Oberwinter sämtliche Werke aufgeführt werden, die Johann Sebastian Bach für Tasteninstrumente geschrieben hat. Dabei werden sowohl Instrumente benutzt, die ihm zur Verfügung standen: Orgel, Cembalo und Clavichord; als auch moderne Instrumente wie der Konzertflügel und Bearbeitungen für Kammerensembles. Die Aufführungen sind als Serie konzipiert, die sich durch Konzerte, Matineen, Rezitale und Gottesdienste ziehen. Sie finden an verschiedenen Orten in Oberwinter und Umgebung statt. Den Auftakt zu dieser neuen Reihe gibt es am Beginn des neuen Kirchenjahres : Im Gottesdienst am 1. Advent werde ich die Bearbeitung über den Choral „Nun komm der Heiden Heiland“ aus den sogenannten Leipziger Chorälen spielen

Kantor Felix Schönherr

Neu im Presbyterium Oberwinter

In einem festlichen Abendgottesdienst am 19. Oktober 2019 wurden zwei neue Mitglieder in das Amt einer Presbyterin eingeführt: Ursula von Lüdinghausen und Victoria Saleh als Mitarbeiterpresbyterin. Victoria Saleh arbeitet als Erzieherin in unserer Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen.“ Pfarrer Michael Schankweiler verpflichtete die neuen Presbyterinnen auf die Kirchenordnung, auf das reformierte Bekenntnis der Oberwinterer Gemeinde und auf die Barmer Theologische Erklärung. Er dankte für die Bereitschaft, im Leitungsgremium von Oberwinter mitzuarbeiten und wünschte den beiden neuen Presbyterinnen Gottes Segen. Mit der Nachwahl von Ursula von Lüdinghausen und Victoria Saleh ist das neunköpfige Gremium, das die Geschicke der evangelischen Kirchengemeinde Oberwinter leitet, wieder komplett. Außerdem begrüßte der Vorsitzende Michael Schankweiler Moritz Kalejs, der als Pastor im Ehrenamt ein mehrmonatiges Praktikum in Oberwinter absolviert und von Pfarrer Schankweiler begleitet wird.



Von links: Sabine Mues-Lapp (Presbyterin), Pfarrer Michael Schankweiler, Victoria Saleh, Ursula von Lüdinghausen und Dr. Heike Kuhn (Presbyterin)



Volkhard Peters (1940—2019)

Nach schwerer Krankheit ist Volkhard Peters im Alter von 78 Jahren in Bochum verstorben. Er war und ist ein wichtiger Teil unserer evangelischen Kirchengemeinde in Oberwinter. Seit dem Jahr 2000 war er Presbyter und hatte dort das umfangreiche Amt des Baukirchmeisters inne. Kirche, Pfarrhaus, Pfarrbüro, Gemeindesaal und Kita nebst den Außenanlagen gehörten zu seinem Ressort. Anlässlich der Einweihungsfeier nach der großen Renovierung des Gemeindehauses und dem Neuausbau des Jugendkellers wurde ihm von unserem Pfarrer

Schankweiler „der goldene Kleiderhaken am Band“ verliehen, den er schmunzelnd annahm. Zu seinen regelmäßigen Aufgaben gehörte es, sorgfältig recherchierte Beiträge zum Oberwinterer Gemeindebrief zu schreiben und in gewissenhafter Rücksprache mit den Schreibenden die Redaktion zu übernehmen. Er arbeitete auch z.T. unter körperlichem Einsatz, in der Bücherei mit, die in dieser Zeit zweimal umziehen musste. Er pflegte „malträtierte“ Kirchengesangbücher und die Rosen im Pfarrgarten liebevoll. Das tat er auch noch lange nach Beendigung seiner Presbyterzeit im Jahr 2009. Dass er gerne, gut und phantasievoll (mit)kochte, konnten die Gemeindemitglieder nicht nur beim „Männer kochen“ schmecken, sondern bei vielen Gemeindefesten, bei denen Selbstgemachtes serviert wurde. Er besuchte die Kirchenkonzerte mit Genuss und sein „schwarzer Bass“ bereicherte unsere gottesdienstlichen Gemeindegesänge. Interessiert und weltoffen begleitete er Gemeindereisen.

Seine rege, verantwortungsbewusste und gut strukturierte Tätigkeit hat so Vieles bewirkt, von dem wir heute noch profitieren. Vielleicht haben eigene kummervolle Erfahrungen sein feines Gespür für Menschen in seelischen Nöten geschärft und seine Fähigkeit, zuzuhören und mit Menschen jeden Alters „in Ihrer Sprache“ kommunizieren zu können, verstärkt. Der wunderbare Humor dieses Menschen-Freundes und all sein Einsatz für die Gemeinschaft werden in uns weiterwirken. Er ist am Montag, dem 21. Oktober 2019, in Oberwinter beigesetzt worden.

Helga Hoffmann, Presbyterin

Freud und Leid

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinden und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Taufe

Julian Nestle
Felipa Wolff
Samuel Moser
Malte Jacobs
Liam Walser
Kesnuja Strigo
Tyler Meller
Lio Waßmann

Jakob Felix Lippert
Anna Kremer
Mia Wieler
Leonard Artur Henri von Hahn

Trauung

In einem Gottesdienst anlässlich ihrer Eheschließung bekamen den Segen Gottes zugesprochen:

Sarah Ossendorf und Sebastian Hyla
Dr. Martin Holl und Annekathrin Holl, geb. Segger

Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Lucie Sternberg, 91 J.	Volkhard Peters, 78 J.
Hilde Kauczinski, 104 J.	Gertrud Ehmke, 87 J.
Detlef Schmidt, 66 J.	Magnus von Krosigk, 88.J
Wolfgang Groeger, 76 J.	
Elfriede Schorn, 89 J.	
Dagmar Kränzler, 101 J.	
Margarete Schwarze, 93 J.	
Gundula Euskirchen, 64 J.	

Am Anfang ein Abschied

Als ich vor fast 13 Jahren in die Kirchengemeinde kam, war sie schon da, still, doch liebevoll und gewissenhaft sorgend für das Gemeindehaus und die Kirche: unsere Sinziger Küsterin **Antonia Gossmann**.



Nun geschieht Ende des Jahres das, was sich viele gar nicht vorstellen können: Frau Gossmann geht in Rente. Unvergesslich wird mir ihr „Frau Laubmann, alles wird gut!“ sein, wenn irgendeine größere Veranstaltung anstand und ich drauf und dran war, ein bisschen die Nerven zu verlieren. Vor allem aber werden alle, die regelmäßig den Gottesdienst in der Sinziger Adventskirche besuchten und an einem der gedeckten Tische saßen – sei es, am Gründonnerstag oder im Gottesdienst „Brote der Welt“ –, den Blumenschmuck in Erinnerung behalten, den Antonia Gossmann immer so wunderschön gestaltete. Darin ist sie wirklich eine große Künstlerin! Im Gottesdienst zum Altjahrsabend, sprich: an Silvester, werden wir Antonia Gossmann feierlich verabschieden. Alle, die sich nicht nur von diesem Jahr, sondern auch von Antonia Gossmann verabschieden wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

Pfarrerin Kerstin Laubmann

P.S. Eine Nachfolgerin für Antonia Gossmann hat das Presbyterium schon bestimmt: Frau Skok aus Sinzig. Wir sind sehr froh darüber. Im nächsten Gemeindebrief wird Frau Skok sich vorstellen.

KINDER UND JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Gruppe	Mütter und Väter mit Kindern bis 3 Jahre; Gemeindehaus Sinzig Dienstag, 09.30 – 12.00 Uhr	Jugendleiterin Nadine Huss ☎ 0175-4793835
Kindergottesdienst	<u>Gemeindehaus Remagen:</u> 1. Sonntag im Monat, parallel zum Gottesdienst <u>Gemeindehaus Sinzig:</u> Einen Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst auch in den Ferien	Ira Dickmann ☎ 901322 Pfrin. Kerstin Laubmann ☎ 991180
Kindergottesdienst und Kinderbibelmorgen	<u>Pfarrhaus Oberwinter,</u> 2. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr	Helga Hoffmann ☎ 02642-1012
Jugendtreff ab 14 Jahre	<u>einmal im Monat</u> freitags 18.00 - 20.00 Uhr Nähere Infos unter Jugend.evresi.de	Jugendleiterin Nadine Huss ☎ 0175-4793835
Jugendkeller	Gemeindehaus Oberwinter Donnerstag, 16.00 - 20.00 Uhr	Roman Schröder und Maike Kriechel ☎ 015225669423 M.Kriechel@jugendbahnhof.remagen.de
Jugendtheatergruppe	Gemeindehaus Remagen Nach Absprache	Jugendleiterin Nadine Huss ☎ 0175-4793835
Lunchtime für SchülerInnen gegenüber	Gemeindehaus Sinzig Di + Do 12.30-15.00 Uhr	Jugendleiterin Nadine Huss ☎ 0175-4793835

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Sinzig	Gemeindehaus Sinzig Dienstag, 16:30 - 18:00 Uhr	PfarrerIn Kerstin Laubmann ☎ 991180
Remagen	Gemeindehaus Remagen Dienstag, 17.00 - 18:30 Uhr	PfarrerIn Elisabeth Reuter ☎ 901894
Oberwinter	Jugendkeller Oberwinter Dienstag, 16:30—18:00 Uhr	Pfarrer Michael Schankweiler ☎ 01525 9380176

Kontaktdaten und nähere Informationen: Familie Geil, (02642 44464 Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.		
Mädchen u. Jungen ab 1. Klasse	Meute Puma Mittwoch, 17.00 - 18.00 Uhr	Akela: Hannah Sturm
Jungen 2006 - 2007	Sippe Flughunde Mittwoch, 17.00 - 18.00 Uhr	Sippenführer: Tobias Küpper
Jungen 2002	Sippe Wiesel Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr	Sippenführer: Julian Wefers
Mädchen 1999 - 2000	Sippe Schneeeulen Mittwoch, 19.00—20.00 Uhr	Sippenführer: Ulrich Schaefer
Mädchen geb. 2004 - 2005	Sippe Polarfüchse Mittwoch, 18.00 - 19 .00Uhr	Sippenführerin: Franziska Geil
Jungen 2004-2005	Sippe Eidechsen Mittwoch, 18.00-19.00 Uhr	Sippenführerin: Franziska Geil
Jungen Jahrgang 2008-2009	Sippe Wölfe Donnerstag, 18.00 - 19 .00 Uhr	Sippenführerinnen: Julia Bartz Eva Busch
Mädchen Jahrgang 2007/2008	Sippe Husky Mittwoch, 18.00 - 19.00	Sippenführerin: Lara Gräb
Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Mittwoch, 17.00 - 18.00 Uhr	Sippenführerinnen: Elisa Mallmann Frieda Tack
Jungen und Mädchen	Älterenrunde nach Absprache	Sprecher: Ulrich Schaefer
	Sippenführerrunde nach Absprache	Stammesführung: Lara Gräb und Franziska Geil



Frauen und Männer

Mitten im Leben	Gemeindehaus Sinzig Donnerstag, 1x im Monat, 20.00 Uhr	Pfarrerinnen Kerstin Laubmann ☎ 991180
Frauenabend-kreis	Gemeindehaus Sinzig Montag 1x im Monat, 19.30 Uhr	Pfarrerinnen Kerstin Laubmann ☎ 991180
Männergruppe	Gemeindehaus Sinzig Dienstag, 1x im Monat, 19.30 Uhr	Ullrich Heym ☎ 45405
Ökumenischer Bibelabend	Gemeindehaus Oberwinter	Sabine Mues-Lapp ☎ 02642/ 22081

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Remagen	Gemeindehaus Remagen jeden 2. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr	Rosemarie Reich ☎ 3865; Eva Hecht ☎ 0160-93634445
Seniorenclub Oberwinter	Café Oberwinter jeden 2. Mittwoch 15-17 Uhr 27.11.-11.12.-8.1.20.-22.1.-5.2.- 19.2.-4.3.-18.3.	Marianne Brügge- mann ☎ 22788, Christa Reddin ☎ 02228 7157
Frauen Kreis Sinzig Frauenhilfe	Gemeindehaus Sinzig 1. Do im Monat, 14.30-16.30 Uhr	Irma Wohlleben ☎ 981398
Senioren-Mittagstisch	Gemeindehaus Remagen 1. Freitag im Monat, 12-14 Uhr Anmeldung bis montags davor in der Bücherei	Eva Hecht ☎ 0160-93634445

Hauskreise

Westum, Löhn- dorf, Sinzig	dienstags, 14-tägig, 19.30 Uhr	Jutta Hein ☎ 45336
Sinzig	donnerstags, 14-tägig, 20.00 Uhr	Ehepaar Heym ☎ 45405
Sinzig	mittwochs, 14-tägig, 19.15 Uhr	Elfi Kerger ☎ 43905
Koisdorf	14-tägig, nach Absprache	Dr. Petra-Liane Pohl ☎ 46069
Bad Bodendorf	abwechselnd donnerstags und frei- tags, 14-tägig, 19 .00 Uhr	Anna- Maria Haller ☎ 41265
Remagen	donnerstags, 14-tägig, 19.30 Uhr	Ursula Heuer ☎ 3524

Friedensgebet

Remagen	Friedenskirche/Remagen, 2. Mo. im Monat, 19.00 Uhr	Dr. Udo Grub Gemeindebüro Remagen, ☎ 3051
---------	---	---

Musik

Kinderchor	Gemeindesaal Oberwinter montags, 17.00 - 18.00Uhr	Felix Schönherr ☎ 0176/24525303
Kirchenchor Oberwinter	Gemeindesaal Oberwinter montags, 19.30 - 21.00 Uhr	Felix Schönherr ☎ 0176/24525303
Posaunenchor	Gemeindesaal Oberwinter dienstags, 20.00 - 21.00 Uhr	Franz-Josef Thiel ☎ 01711/565268
Kantorei "Cantate con Spirito"	Gemeindehaus Remagen dienstags, 19.30-21.00 Uhr	Beate Bareis ☎ 0178-6035294
Sakro-Sponti- Band (SSB)		Karin Baum- Schellberg ☎ 5609

Weitere Angebote und Aktivitäten

Ökumenisches Frauenforum	Erster Montag im Monat, 10.00—12.00 Uhr	Elke Grub ☎ 9946909
Offener Treff 'Angehörige dementer Menschen'	Gemeindehaus Sinzig Donnerstag, 1x im Monat, 17.00-19.00 Uhr	Adelheid Schröder, Christoph Hof ☎ 02642 - 41759
Begegnungscafé für Einheimische und Flüchtlinge	Gemeindehaus Sinzig freitags, alle 14 Tage, 15.00-17.00 Uhr	Mike Mercer ☎ 0173-6673035
Gartengruppe Remagen	Pfarrgarten Remagen, montags, 10.00 Uhr	Eva Hecht ☎ 0160-93634445
Besuchsdienst- kreis Oberwinter	Gemeindebüro Oberwinter letzter Dienstag im Monat, 18.30 Uhr	Pfr. Michael Schankweiler ☎ 01525 9380176

Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig

Marktstr. 25, 53424 Remagen

Homepage: www.evresi.de

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12

IBAN DE65577513100000400945

BIC MALADE51AHR

Pfarrbezirk I (Remagen, Kripp):

PfarrerIn Elisabeth Reuter,

Marktstraße 25, 53424 Remagen,

Tel. 02642-901894,

elisabeth.reuter@ekir.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Carola Klapperich,

Marktstr. 25, 53424 Remagen,

Tel. 02642-3051, Fax 02642-3052

carola.klapperich@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 10-12 Uhr,

Mi 16.30-18.30 Uhr

Küsterin: Eva-Maria Hecht,

Obergasse 9a, 53424 Remagen,

Handy 0160-93634445,

eva.hecht@ekir.de

Pfarrbezirk II (Sinzig, Westum, Löhndorf,
Franken, Koisdorf, Bad Bodendorf):

PfarrerIn Kerstin Laubmann,

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642-991180

pfarrerin-laubmann@evresi.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

PfarrerIn Johanna Kuhn,

z.Zt. in Mutterschutz

Gemeindebüro: Sabine Dickopf,

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel. 02642-5759, Fax 02642-5767

gemeindebuero-sinzig@evresi.de

Öffnungszeiten:

Mo+Di 10-12 Uhr,

Do 17-19 Uhr

Küsterin: Antonia Gossmann,

Im Wiesengrund 20, 53489 Sinzig,

Handy 0163-7789824

Hausmeisterin im Bereich der Kirchengemeinde:

Elke Geil, Römerstr. 24, 53424 Kripp, Tel.

02642-44464, Handy 0160-94627769, [kues-](mailto:kues-terin-geil@evresi.de)

terin-geil@evresi.de

SchulpfarrerIn

Sibylle Schwaegermann,

Hauptstraße 52,

53557 Bad Honningen,

Tel. 02635-960644

schulpfarrerIn@evresi.de

Kinder- und Jugendarbeit:

Nadine Huss, Dreifaltigkeitsweg 24

53489 Sinzig, Tel. 0175-4793835

nadine_jennifer.huss@ekir.de

Öffnungszeiten: Di + Do 12.30-15 Uhr

Krankenhausseelsorger:

Pfarrer Michael Schankweiler

Hauptstraße 82, 53424 Remagen-Oberwinter,

Tel. 01525 / 9380176

PresbyterInnen:

Karin Baum-Schellberg, Sinzig,

Tel. 02642-5609

Dr. Hans-Joachim Bode, Remagen,

Tel. 02642-23131

Frank Dickmann, Remagen,

Tel. 02642-901322

Bodo Ebach, Remagen,

Tel. 02642-23117

Anne-Simone Glodowski, Sinzig

Bad Bodendorf,

Tel. 02642-4033420

Wolfgang Häßel, Sinzig,

Tel. 02642-980114

Katja Ertl, Remagen,

Tel. 0170-7894291

Eva Hecht, Mitarbeiterpresbyterin,

Tel. 0178-3673995

Michaela Knieps, Sinzig,

Tel. 02642-9029241

Dr. Petra Liane Pohl, Sinzig-Koisdorf,

Tel. 02642-46069

Ingo Schäuble, Remagen,

Tel. 02642-22556

Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter

Pfarrer:

Michael Schankweiler

Vorsitzender des Presbyteriums

Oberwinter, Eifelweg 28

53424 Remagen

Tel.: 02228 / 9128859

Mobil: 01525 / 9380176

mschankweiler@t-online.de

michael.schankweiler.1@ekir.de

Pfarramt:

Hauptstraße 82

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Krankenhausseelsorger Remagen

Montag: 14:00 - 17:00 Uhr

Presbyterinnen und Presbyter

Ulrike Küpper

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

Oberwinter, Eifelweg 33

Tel.: 02228 / 1413

Helga Hoffmann

Unkelbach, In der Au 22

Tel.: 02642 / 1012

Dr. Heike Kuhn

Oberwinter, Eifelweg 37

02228 / 7624

Bahia Mourad-Assenmacher

Finanzkirchmeisterin

Oberwinter, Am Hahnsberg 60

Tel.: 02228 / 7987

Sabine Mues-Lapp

Oedingen, Werthhovener Str. 2

Tel.: 02642 / 22081

Klaus - Werner Schroeder

Oberwinter, Siebengebirgsweg 17

Tel.: 02228 / 9123120

Ursula von Lüdinghausen

Rolandseck, Am Kasselsbach 4

Tel.: 02228 / 7317

Victoria Saleh, Mitarbeiterpresbyterin

Oberwinter, Hauptstraße 82

Tel.: 0163 / 8762862

Pastor im Ehrenamt:

Moritz Kalejs

Tel.: 0176 / 70489695

Gemeindebüro, Hauptstraße 82

Tel.: 02228 / 237 Fax.: 02228 / 8173

Website: www.kirche-oberwinter.de

E-Mail: oberwinter@ekir.de

Bürozeiten: Mo + Di und Fr

9:00 - 12:00 Uhr; Do: 14:00 - 18:00 Uhr

Gemeindesekretärin: Silke Farnschläder

Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“, Hauptstr. 75,

Tel.: 02228 / 242 - Fax 02228 / 911257

Ev.Kita.Oberwinter@web.de

Mo. - Fr.: 7:30 - 16:15 Uhr

Leiterin: Anne Kathrin Bodag

Ev. Öffentliche Bücherei, Am Yachthafen 12

Tel.: 02228 / 9121468

buecherei.oberwinter@gmail.com

Kirchenmusiker

Felix Schönherr

Tel.: 0176 / 24525303

Posaunenchorleiter

Franz-Josef Thiel

Hauptstr. 68 - 53547 Leubsdorf

Küsterin:

Tünde Bucher

Tel.: 0152/ 53160880

Kath. Pfarramt: 02642/ 22272

Telefonseelsorge: 0800/ 1110111

Diakonisches Werk

Bad Neuenahr-Ahrweiler **Tel.: 02641 / 3283**

Unser Konto: Evangelischer

Gemeindeverband Koblenz

für Ev. Kirchengemeinde Oberwinter

IBAN: DE47 5775 1310 0000 6063 27

JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Foto: Stefan Lotz